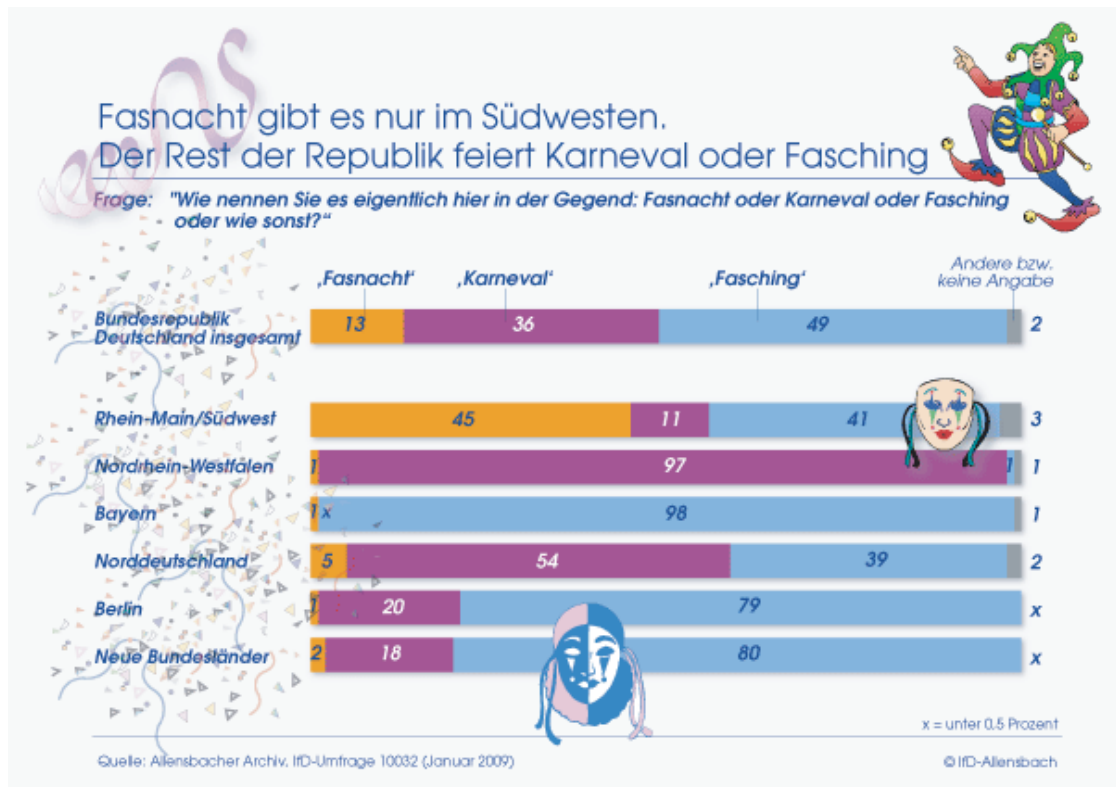


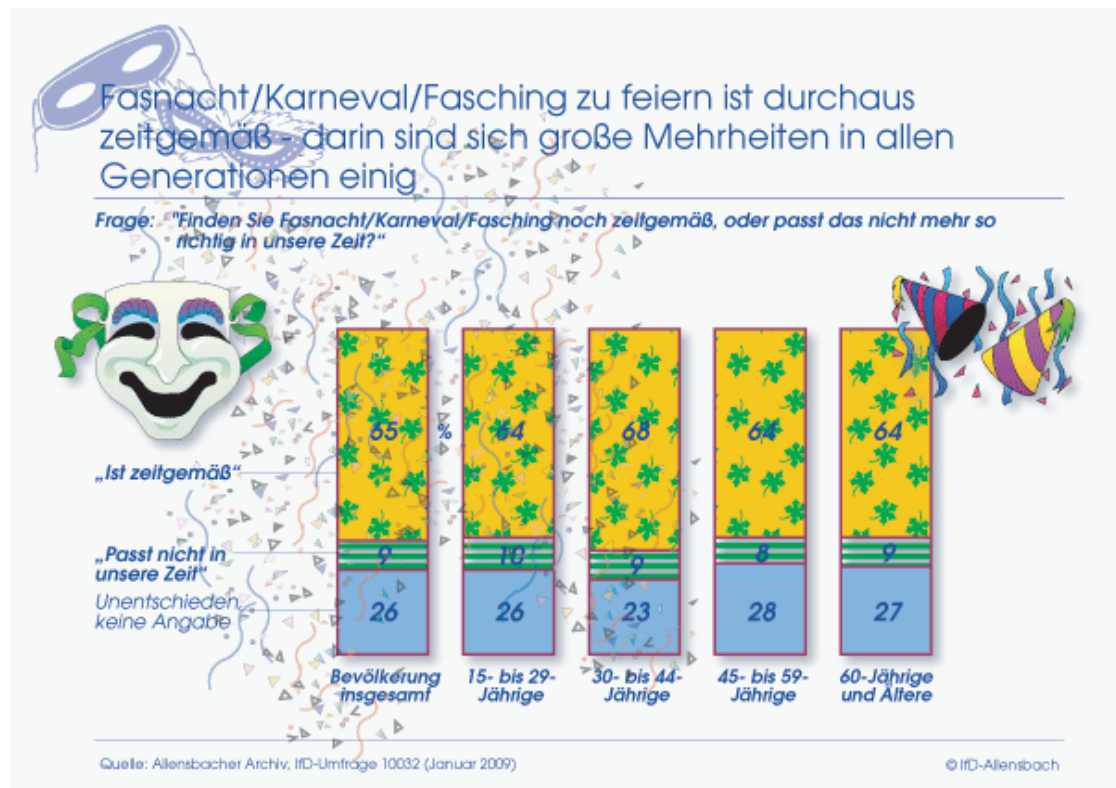
DIE FÜNFTE JAHRESZEIT HAT VIELE NAMEN Fasching, Fasnacht und Karneval sind immer noch zeitgemäß

Allensbach am Bodensee, Mitte Februar 2009 - Die fünfte Jahreszeit hat viele Namen, die im Grunde alle das Gleiche besagen – Fasnacht, Fasching oder Karneval: Ab morgen wird gefastet. Doch vorher schäumt das Leben und brodeln die Narretei oder toben die Hexen. Fasnacht nennt man all das fast ausschließlich südlich von Bonn, in Hessen und im deutschen Südwesten. Gut jeder Dritte aus dieser Region spricht lieber von Fasching, wie die meisten in Deutschland und die Bayern ausschließlich sagen. In Bonn, Köln, Düsseldorf und überhaupt in Nordrhein-Westfalen feiert man dagegen Karneval (*carne vale lat. = Fleisch, leb wohl*).

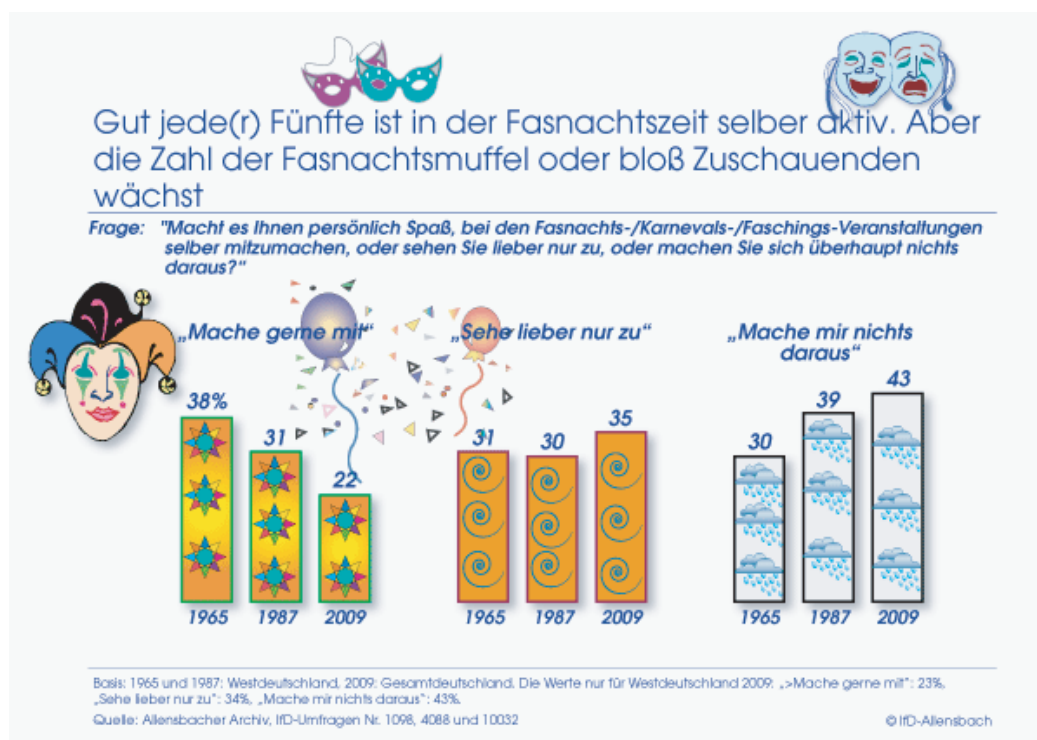
www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien



Jung und Alt sind sich quer durch Deutschland mit großer Mehrheit (über 60 Prozent) einig, dass die tollen Tage vor Aschermittwoch auch heute noch zeitgemäß sind.



Zu beobachten ist allerdings, dass die Zahl der Fasnachts-, Faschings- oder Karnevalsaktiven über die letzten Jahrzehnte hinweg kleiner wird. Das Institut für Demoskopie Allensbach hat für Westdeutschland Vergleichszahlen, die bis in die 60er Jahre zurückreichen. 1965 betonten 38 Prozent der Westdeutschen, dass sie selbst gern bei den Veranstaltungen zur fünften Jahreszeit mitmachen. 1987 sagten das noch 31 Prozent. Jetzt aktuell im Jahr 2009 sind nur noch 22 Prozent aktiv dabei. „Ich schaue lieber nur zu“ sagen dagegen immer mehr Menschen – zurzeit 35 Prozent. Und größer geworden ist auch die Zahl von Fasnachts-, Faschings- oder Karnevals-Muffeln, also von Leuten, die dem närrischen Treiben in den Tagen vor Aschermittwoch partout nichts abgewinnen können. Die meisten davon sitzen allerdings im Norden der Republik oder in Berlin - dort betonen 55 bzw. 60 Prozent, dass sie sich aus dem Ganzen nichts machen. In Regionen, wo Fasnacht oder Karneval gefeiert wird, gibt es deutlich weniger Menschen (rund 37 Prozent), die – ob aktiv oder als froh gesinnte Zuschauer – vom närrischen Brauchtum ganz unberührt und unbehelligt bleiben wollen.



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1798
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	10. bis 22. Januar 2009
Archiv-Nummer der Umfrage:	10032